

Von der Datenbank zum gedruckten Katalog: Die Deutsche Kolonialbibliothek

Eberhard Pietzsch, Frankfurt am Main*

Welche Schätze in Bibliotheken verborgen sind, entdeckt man oft nur bei besonderen Anlässen. Einen derartigen Anlaß stellt vielleicht der aktuell erstellte Katalog der *Deutschen Kolonialbibliothek* dar. Die Kolonialbibliothek gelangte nach dem Zweiten Weltkrieg auf abenteuerliche Weise zur Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M., wo sie heute beheimatet ist. Sie besteht aus den Bibliotheken mehrerer Kolonialverbände, die 1936 zum Reichskolonialbund zusammengefaßt wurden. Den größten Bestand brachte die Bibliothek der 1882 gegründeten Deutschen Kolonialgesellschaft ein. Während die 18.000 Monographien der Kolonialbibliothek als geschlossener Bestand erhalten blieben, sind die ebenfalls enthalten Zeitschriften in den allgemeinen Bestand der Universitätsbibliothek überführt worden.

Mit der Deutschen Kolonialbibliothek ist eine einzigartige Spezialbibliothek erhalten geblieben, die das Thema deutsche Kolonialzeit sowie deutsche Kolonien wie wohl keine zweite Bibliothek abdeckt. Gegliedert in Abschnitte zu *Kolonialmächten, einzelnen Kolonien sowie Einzelaspekten* (Geschichte, Religionen, Sprachen, Medizin, Geowissenschaften, Wirtschaft und Verkehr, Landwirtschaft) enthält sie zeitgenössische Werke, die zum Teil nichts an Aktualität eingebüßt haben. Allerdings stellt sie auch ein Abbild dunkler Phasen deutscher Geschichte dar.

Die Bestandsnachweise der Kolonialbibliothek ist zwar in die Bibliotheksdatenbank der Stadt- und Universitätsbibliothek eingearbeitet und daher auch über Web suchbar. Als geschlossenes Ganzes ist die Kolonialbibliothek in der Datenbank jedoch nicht mehr erkennbar. Der gedruckte Katalog verschafft daher erstmals eine Gesamtschau auf den Bestand der Kolonialbibliothek. Er ist in zwei Bände mit einem alphabetischen bzw. systematischen Teil gegliedert. Ein Auszug der etwa 2.100 Seiten umfassenden zwei Bände ist diesem Heft als PDF-Datei beigelegt.

Wie kommt man nun von einer Bibliotheksdatenbank zu einem gedruckten Katalog?

Zunächst einmal haben wir einen Datenexport aus der Datenbank erstellt. Dieser hat eine Form, wie sie Bibliothekaren vertraut ist. Hier ein beispielhafter Auszug zweier Datensätze:

```
0000 3,13,204
0200 0026:26-02-90
0210 1999:10-04-99 02:37:00.000
0230 9999:99-99-99
000A 0
0500 Aauc
0100 012008486
1500 /1ger
1100 1856 $ 1856
1140 z
1401 0
4000 @Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung
3000 Wilhelm@Roscher
4020 2., verb. u. stark verm. Aufl.
4030 Leipzig {[u.a.] : Winter
4060 VIII, 455 S.
4901 03-08-95 00:38:25.412
6001 Kol Ak 347/2
7001 29-04-93 : hAa
7901 26-01-02 05:08:41.669
7800 027851036
7100 S 17/50 !000! @ i %S 17 50%
8005 159
4800 !102598258!
4702 Nur für den Lesesaal
-----
0000 3
0200 0030:10-05-90
0210 0030:07-03-02 09:15:13.036
0230 9999:99-99-99
000A 0
0500 Aayc
```

*pietzsch@stub.uni-frankfurt.de

0100 012471100
 1500 /1eng
 1100 1934 \$ 1934
 1140 z
 1401 0
 1700 /1ng
 4000 The @Chad basin : geology and water \
 supply / C. Raeburn and Brynmor Jones
 3000 Colin@Raeburn
 3001 Brynmor@Jones
 4030 [S.I.]
 4060 61 S., 3 Kt.
 4180 #215#!046633200! ; 15
 3800 C.@Brynmor
 3801 B.@Jones
 4901 03-12-02 15:32:56.496
 6201 30500
 6001 304 V 3 Tschadsee (bb)
 6002 304 Bb 0464
 6003 304 Bb 0290
 6004 304 Qe 0078
 6005 360 Bb 0464
 6006 360 Bb 0290
 6007 360 Qe 0078
 6008 Kol Fo 421/15
 7001 10-05-90 : hAa
 7901 26-01-02 10:20:43.967
 7800 024098353
 7100 Sq 17/453 !000! @ i %SQ 17 453%
 4800 !102598258!

Zum Handwerkszeug von Bibliothekaren gehört es, die Inhalte der Einträge, der so genannten *Kategorien*, zu verstehen. Aus dem Datenabzug haben wir dann selektiert, was für die Druckausgabe relevant erschien. Dabei wurde nach semantischen Kriterien entschieden, welche Kategorien zu selektieren waren (man denke nur an Titel mit einem oder mehreren Autoren bzw. ohne Autor). Syntaktische Modifikationen sorgten dann für eine lesbare Form. Die Inhalte haben wir anschließend in L^AT_EX umgeformt, wobei sie natürlich eine andere Reihenfolge und überhaupt ein attraktiveres Erscheinungsbild erhalten sollten. Für die systematische Gliederung des zweiten Bandes ist zudem die so genannte *Klassifikation*, also die Zuordnung zu einem bestimmten Teilgebiet zu bedenken.

In L^AT_EX sehen die beiden Datensätze so aus:

```
{\bf Roscher, Wilhelm:} Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung .-- 2., verb. u. stark \  
verm. Aufl. .-- Leipzig [u.a.] : Winter, 1856 \  
.-- VIII, 455~S.\ \phantom{space} \hfill{}S~17/50
```

```
{\bf Raeburn, Colin:} The Chad basin : geology \  
and water supply / C. Raeburn and Brynmor Jones \  
.-- [ohne Ort], 1934 .-- 61~S., 3 Kt. \\  
\phantom{space} \hfill{}Sq~17/453
```

Und im Ausdruck schließlich:

Roscher, Wilhelm: Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung . - 2., verb. u. stark verm. Aufl. . - Leipzig [u.a.] : Winter, 1856 . - VIII, 455 S.

S 17/50

Raeburn, Colin: The Chad basin : geology and water supply / C. Raeburn and Brynmor Jones . - [ohne Ort], 1934 . - 61 S., 3 Kt.

Sq 17/453

Die Umformung haben wir mit einem Programm bewerkstelligt, das in der modernen objektorientierten Programmiersprache Ruby¹ geschrieben ist. Zwar spielte die Objektorientierung für unser Vorhaben kaum eine Rolle, wohl aber, daß der hohe Abstraktionsgrad von Ruby uns die Programmierarbeit beträchtlich erleichtert hat. Die Laufzeit des Umformungsprozesses liegt auf einem relativ modernen Rechner bei lediglich 48 Sekunden. Auch das "T_EXen" der 2.100 Seiten war bereits nach 22 Sekunden geschehen.

Mit diesem Programm verfügen wir nun über eine Methode, auch andere gedruckte Ausgaben von Datenbankauszügen zu realisieren.

¹<http://www.ruby-lang.org>

Katalog der Bibliothek der deutschen Kolonialgesellschaft in
der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt a.M.

Band 1
Alphabetische Gliederung

Version 0.94



Vorwort

Die Afrikasammlungen in der Stadt- und Universitätsbibliothek

Die Stadt- und Universitätsbibliothek besitzt einen umfassenden Bestand an afrikabezogenen Büchern, denn »Afrika südlich der Sahara« gehört zu den von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sondersammlungen des Hauses.

Bereits vor Übernahme des Sondersammelgebietes im Jahre 1964 befand sich in Frankfurt eine traditionsreiche Afrikasammlung. Das erste größere Legat zum Bereich Afrika verdankt die damalige Stadtbibliothek dem Begründer der äthiopischen Studien, Hiob Ludolf (1624-1704). Mit seiner Arbeit über die Sprache der Hottentotten steht er auch am Beginn der Afrikanistik. Hiob Ludolf war seit 1684 in Frankfurt ansässig und hatte 1703 in seinem Testament festgelegt, daß diejenigen Bücher und Handschriften, die seine Erben »für sich selbst nicht zu lesen noch zu nutzen« wüßten, an die Stadtbibliothek fallen sollten. Das waren vor allem wertvolle Werke zur orientalischen Literatur und Sprachwissenschaft.

Eine wertvolle äthiopische Handschriftensammlung wurde der Bibliothek durch den Naturwissenschaftler Eduard Rüppell (1794-1884) übereignet. Auch wurde im 19. Jahrhundert der Nachlaß Eduard Rüppells erworben, wodurch seine naturwissenschaftlichen Werke ins Haus gelangten. Die Afrikabestände unseres Hauses blieben durch regelmäßigen Zukauf zeitgenössischer Forschungs- und Expeditionsberichte stets auf aktuellem Stand.

Die deutsche Kolonialgesellschaft und ihre Bibliothek

Die heute größte und wichtigste geschlossene Gruppe der Sammlung ist die Deutsche Kolonialbibliothek. Sie war im 2. Weltkrieg in einem thüringer Bergwerk ausgelagert, und wurde nach dem Krieg mit nur relativ wenig Verlusten dem Haus übergeben. Das unschätzbare Grundmaterial der Kolonialbibliothek gab 1964 der Deutschen Forschungsgemeinschaft Anlaß, die Sondersammelgebiete »Afrika südlich der Sahara«, »Ozeanien« und teilweise auch die »Allgemeine und vergleichende Völkerkunde« auf die Bibliothek zu übertragen. Dadurch wurde die zeitgerechte Basis zur ständigen Ausweitung der Bestände geschaffen.

In der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts entstanden zahlreiche Vereine, die sich um die Betreuung deutscher Auswanderer sowie die Verbreitung kolonialer Ideen bemühten. 1887 verschmolzen die beiden wichtigsten konkurrierenden Vereinigungen, der Deutsche Kolonialverein und die Gesellschaft für Deutsche Kolonisation zur »Deutschen Kolonialgesellschaft« (DKG). Die Mitgliederzahl stieg von 14.800 am Anfang auf 42.600 im Jahre 1914. In den dreißiger Jahren schließlich wurden alle Institutionen der deutschen Kolonialbewegung unter dem Namen »Reichskolonialbund« zusammengefaßt. 1943 wurde der RKB wegen »kriegsunwichtiger Tätigkeit« aufgelöst.

Die Deutsche Kolonialbibliothek besteht aus den Bibliotheken mehrerer Kolonialverbände; den größten Bestand brachte die Bibliothek der Deutschen Kolonialgesellschaft ein. Die Kolonialbibliothek enthält etwa 18.000 Monographien zum Kolonialwesen sowie zahlreiche Zeitschriften, die in den allgemeinen Zeitschriftenbestand der StuUB überführt wurden. Der Originalkatalog der Bibliothek existiert noch in seiner alten Form; eine Konkordanz zwischen den Originalsignaturen und den Signaturen der Stadt- und Universitätsbibliothek ist vorhanden.

Inhaltlich gliedert sich die Kolonialbibliothek in zwei Bereiche: Literatur zum allgemeinen Kolonialwesen (einschließlich Wirtschaft, Bergbau und Mission) und zu einzelnen Regionen (davon befassen sich ca. 40 Prozent mit Asien, der Südsee und Amerika und ca. 60 Prozent mit Afrika, davon wiederum etwa die Hälfte mit »Deutsch-Afrika«). Es handelt sich bei dem Material um amtliches Schrifttum der europäischen Kolonialmächte sowie um Amtsdrucksachen der Kolonien selbst. Zum anderen enthält die Bibliothek eine Literatursammlung zu allen Fachbereichen, bezogen auf das jeweilige kolonisierte Land: von der Geographie und Wirtschaft bis zur Völkerkunde, einschließlich Vokabelsammlungen und Texten in einheimischen Sprachen, sowie Trivilliteratur, sogenannte Kolonialromane. Die deutsche Kolonialzeit sowie die deutschen Kolonien sind hier in einer Vollständigkeit vertreten wie wohl kaum in einer anderen Bibliothek. Die anderen Kolonialmächte dürften nur jeweils im eigenen Land besser dokumentiert sein. Das Bildarchiv, das zusammen mit der Bibliothek übergeben wurde, ist digitalisiert und über das Internet ansehbar. Da in der Bibliothek das Portugiesische Kolonialreich praktisch nicht berücksichtigt war, wurde 1973 eine ca. 4200 Titel zählende Sammlung zur portugiesischen Kolonisation in Afrika erworben.

Aufgaben der Sondersammelgebiete

Die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt ist verpflichtet, die Literatur zum Sondersammelgebiet zu beschaffen und zur Benutzung in der gesamten Bundesrepublik bereitzuhalten.

Zum Sondersammelgebiet „Afrika südlich der Sahara“ gehören regional alle Staaten Afrikas mit Ausnahme der Mittelmeeranlieger sowie Sudan, Äthiopien und dem Horn von Afrika.

Das Sondersammelgebiet „Ozeanien“ umfaßt die kleinen Inseln im Pazifik, Papua-Neuguinea, Literatur zu den Maoris sowie den australischen Aborigines.

Sachlich gehören bei beiden regionalen Sammelgebieten alle Fachgebiete dazu mit Ausnahme von moderner Wirtschaft, Recht und Medizin.

Im Rahmen ihres Sammelauftrages sieht es die Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt als ihre Aufgabe an, ihre Bestände einem möglichst großen Interessentenkreis bekannt zu machen. Da der Sachkatalog, der den Gesamtbestand an Büchern aufführt, nur dem nutzt, der unser Haus besuchen kann, haben wir 1976 damit begonnen, einen „Fachkatalog Afrika“ zu drucken und in Buchform herauszugeben. Dieser wurde beim Verlag Saur, München, publiziert. Bei den ab 1984 erworbenen Titeln ist eine sachliche Recherche auch über unseren OPAC möglich.

Mein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern für ihren Einsatz bei der Erstellung dieses Kataloges, insbesondere Dr. Eberhard Pietzsch für Umsetzung der Datenauszüge in eine ansprechende Form.

Dr. I. D. Wolcke-Renk
Leiterin der Sammlung Afrika
Stadt- und Universitätsbibliothek
Frankfurt am Main

Zeichenerklärung:

- Mehrbändiges Werk
- Namensverweisung
- * Verweisung auf den Hauptsachtitel

A

A bas le Congo! Et pourtant? : réflexions d'un modéré . - Bruxelles : Goemaete, 1908 . - 16 S.
Sq 17/1911

À l'assaut des pays nègres : journal des missionnaires d'Alger dans l'Afrique Équatoriale . - Paris : ouvre des Écoles d'Orient, 1884 . - 347 S.
S 17/10532

A nos Héros coloniaux morts pour la civilisation ; 1876 - 1908 Ligue du Souvenir Congolais . - Bruxelles, 1931 . - 291 S.
Sq 17/504

Aa, Pieter J. van der: Reizen naar Nederlandsch Nieuw-Guinea ondernomen op last der Regeering van Nederlandsch-Indië in den jaren 1871, 1872, 1875 - 1876 door de Heeren P. Van der Crab u.a. / door P. J. B. K. Robidé van der Aa . - 's-Gravenhage : Nijhoff, 1879 . - XLII, 480 S.
S 17/6430

Aa, Pieter Jan Baptist Carel van der: Afrikaansche Studiën : koloniaalbezit en partikuliere handel op Afrika's westkust / Robidé van der Aa . - 's-Gravenhage : Nijhoff, 1871 . - 132 S.
S 17/3730

■ **Aa, Robidé van der:** Siehe: Aa, Pieter Jan Baptist Carel van der

Aan de stemgerechtigde deelhebbers in de Nederlandsche handel-maatschappij, bij het naderend einde van haar . - 2. tijdperk . - Amsterdam : Van Es., 1871 . - 47 S.
S 17/5961

● **Aardrijkskundig en statistisch woordenboek van Nederlandsch Indië, bewerkt naar de jongste en beste berigten** (Band 1) . - Amsterdam : van Kampen, (1861)
S 17/5951 Bd 1

● **Aardrijkskundig en statistisch woordenboek van Nederlandsch Indië, bewerkt naar de jongste en beste berigten** (Band 2) . - Amsterdam : van Kampen, (1863)
S 17/5951 Bd 2

● **Aardrijkskundig en statistisch woordenboek van Nederlandsch Indië, bewerkt naar de jongste en beste berigten** (Band 3) . - Amsterdam : van Kampen, (1869)
S 17/5951 Bd 3

Aathal, Werner von: Suka-Bumi Estate : Nouvelle aus dem Tabakpflanzlerleben Deli's / von Werner von Aathal . - Berlin : Wigand, 1913 . - 216 S.
S 17/1102

Ababil, D.: Cercetari asupra rasei Karakul din România / de D. Ababil si G. Rodeanu . - Bucaresti, 1941 . - 135 S.
S 17/8488

Abachi : Triplochiton scleroxylon K. Schum. ; (Sterculiaceae) / W. Bavendamm - Neudamm : Neumann, [1939] . - [8] S.
S 17/8453 Bd. 3 Nr. 1

Abadie, Maurice: La défence des colonies : résumé historique / par Maurice Abadie . - Paris : Charles-Lavauzelle, 1937 . - 302 S.
S 17/2077

Abadie, Maurice: Nos richesses soudanaises et le chemin de fer transsaharien / par Maurice Abadie . - Paris : Soc. d'Éd. Géogr. Marit. et Col., 1928 . - 78 S.
S 17/3853

Abbatucci, Séverin: Medecins coloniaux / par S. Abbatucci . - Paris : Larose, 1928 . - 148 S.
S 17/2032 Bd 1

■ **Abd ul Kadir Muhammed:** Siehe: Abdalqadir Muhammad al-Makki

● **Abdallah Ibn-Ahamd Ibn-Ali al-Agami:** Habari ya (za) Wakilindi : sehemu ya / (Z)imeandikwa na Abdakka bin Hemed bin Ali Liajemi (Band 2) . - Holy Cross (Msalabani) : Magila, (1904)
S 17/7636

Abdalqadir Muhammad al-Makki: K. an-nahr al-fa'id fi 'ilm al-fara'id = Der überfließende Strom in der Wissenschaft des Erbrechts der Hanefiten und Schafeiten / Li-Abalqadir Muhammad al-Makki. Übers. und erl. von Leo Hirsch . - Leipzig : Brockhaus, 1891 . - XIII, 121 S.
S 17/8965